

Gerhard Oberlin:

DIE GESELLSCHAFT VON UNTEN

Unser Umgang mit Fäkalien

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2021. 170 S., € 19,80

ISBN 978-3-8260-7383-0

Es ist schon eine interessante Zeit, in jeder Hinsicht. Das Negative lassen wir erst einmal beiseite, es dominiert ohnehin den Alltag von privat über Medien bis zu Wirtschaft und Politik. Aber auch in positiver Hinsicht hat diese Epoche etwas zu bieten. Beispielsweise die allseits anerkannten Möglichkeiten, über jedes, noch so abwegig erscheinende Thema zu diskutieren, medial unterstützt, zumeist digital. Selbst das gute alte Buch steht nicht (mehr) zurück. Auch dort werden Themen aufgegriffen, die man erst einmal auf anderen Kommunikations- und Informations-Ebenen vermuten und suchen würde.

Ein solches Thema ist beispielsweise *unser Umgang mit Fäkalien*, zusammengefasst in dem Buch *Die Gesellschaft von unten* von Dr. Gerhard Oberlin. Schon seine Vita lässt aufhorchen: international auf mehreren wissenschaftlichen Ebenen aktiv und Autor einer stattlichen Zahl von Büchern, deren thematische Breite erstaunen lässt. Einzelheiten muss man sich in den bibliographischen Quellen besorgen, hier und jetzt geht es um unsere Ausscheidungen aus alltags-geschichtlicher, kultur-psychologischer, ja psychoanalytischer Sicht. Wie kommt man darauf?

Auslöser ist – mal wieder, aber man staune: selbst als literaturwissenschaftlicher Stimulus geeignet – die Corona-Epidemie mit den drohenden Lockdown- und damit defizitären Versorgungs-Folgen. Oder kurz: Hamster-, ja Panik-Käufe, vor allem bei Toilettenpapier. Man kennt die Bilder, man kennt den Spott, man wäre aber auch selber ins „manuelle Defizit“ geraten, wenn nicht... Die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung dürfte im reinen Versorgungs-Problem verblieben sein, was sich ja dann auch wieder löste. Einem wissenschaftlich so vielseitig interessierten Autor wie hier musste aber das Thema nicht mehr los lassen, zumal sich die Spannweite ja vom biologischen über das (tiefen-)psychologische bis zum kultur-historischen und mehr erstreckt. Oder kurz: die ge-

samte Zivilisation berührt, und zwar vom Anbeginn bis heute (morgen übrigens auch nicht wesentlich anders, das darf man schon jetzt prognostizieren). Exkremamente sind eben nicht nur „pfui“, wie es zumindest früher dem Kleinkind beigebracht wurde, sie gehen auch weit über die Intim- und Tabuzone hinaus und verraten einiges (wenn nicht verschwiegen vieles) über Persönlichkeitsstruktur, Menschenbilder, ja Kulturen usf.

Das hat sich nun ein vielseitig interessierter Autor in seinen informativen, ja man darf ruhig sagen hoch-interessanten Ausführungen zunutze gemacht, was man sich allerdings auch zutrauen, was man wagen, riskieren, ggf. an befremdlich berührter bis empörter Kritik akzeptieren muss.

Interessant, ja spannend bis spektakulär ist es gleichwohl. Und dies nicht zuletzt wegen des erwähnten breiten Spektrums an Bekanntem, vor allem aber Unbekanntem oder Verdrängtem. Und amüsan geschrieben ist es ohnehin. Man spürt die Routine, die natürlich bei einem solch sicher eher verschämt übergangenen Thema besonders nützlich ist. Und zwar in erstaunlicher Breite und Fülle, um so manche Entwicklungen unserer und anderer, insbesondere auch früherer Zivilisationen besser zu verstehen. Zum Beispiel soziale Regeln, Verhältnis zu Besitz und Gemeinschaft, Umgang mit der natürlichen Lebensumwelt u. a. m.

Fazit: Man wird dieses Buch nicht jedermann empfehlen oder gar schenken können. Wobei allein schon der Gedanke bewegt: „Wer nimmt mir das nicht übel“ oder wenigstens „Wer hat hier ausreichend Humor und Bildung zugleich“, um hier nicht nur Lese-Vergnügen, sondern auch praktischen Nutzen zu ziehen? So hätte allein schon diese Frage und ihre heikle Antwort einen gewissen pragmatischen Wert für das eigene Umfeld.

Aber unabhängig davon dürfte es für alle jene ein vielschichtiger Gewinn sein, sich diesem Thema und seiner gelungenen Gestaltung interessiert zu nähern: ein Buch wie das Leben, d. h. unendlich vielseitig. In diesem Fall von der Koprologie bis zur Analität des Bösen (VF).